



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL



NH 2025

Nachhaltigkeits- strategie 3.0

BBL

Ausgabe 29. Juli 2025.
Die vorliegende Fassung ersetzt die Version 2.0 vom 15. Juni 2022.

1. Das BBL
als Bau- und
Liegenschaftsorgan

2. Das BBL
als Arbeitgeber

3. Das BBL
als Bedarfs- und
Beschaffungsstelle

4. Querschnitts-
themen

Nachhaltigkeits- strategie BBL

I. Zweck

- Die Nachhaltigkeitsstrategie (NHS) setzt den konzeptionellen Rahmen für die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei den Tätigkeiten des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL).

Die NHS wird durch ein Umsetzungskonzept ergänzt, das die Ziele, Massnahmen und Verantwortlichkeiten zur Förderung der Nachhaltigkeit im BBL definiert.

II. Geltungsbereich

- Die NHS und das Umsetzungskonzept gelten für das gesamte BBL.

Die vorliegende Version 3.0 der NHS wurde durch die Geschäftsleitung des BBL verabschiedet. Sie tritt am 29. Juli 2025 in Kraft und ersetzt die Version 2.0 vom 15. Juni 2022.

Link:
Organigramm
BBL



III. Commitment

- Als Querschnittsamt ist sich das BBL seiner Schlüsselrolle für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesverwaltung bewusst. Es integriert Nachhaltigkeit in seine Geschäftsprozesse und Vorgaben.

Das BBL trägt zur Erreichung der Ziele der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030 des Bundesrates, des Ziels Netto-Null bis 2040 gemäss Artikel 10 des Klimaschutzgesetzes (KIG) und zur Umsetzung weiterer Strategien der Bundesverwaltung mit Bezug zu Nachhaltigkeit bei.

Link:
Strategie Nachhaltige
Entwicklung
2030



IV. Compliance

- Das BBL berücksichtigt bei seinen Tätigkeiten die Nachhaltigkeit in Bezug auf die drei Dimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt.

Für die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte bezieht sich das BBL auf bewährte Standards und integriert diese in seine Prozesse. Es regelt in eigenen Weisungen die Vorgaben und Verbindlichkeiten bestehender Standards. Dabei richtet sich das BBL nach den Instrumenten der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) und der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB), insbesondere nach der KBOB-Empfehlung «Nachhaltiges Immobilienmanagement» sowie den Leitsätzen und Empfehlungen der BKB für die nachhaltige öffentliche Beschaffung.

Link:
KBOB-
Empfehlung «Nach-
haltiges Immobilien-
management»



Link:
BKB-Webseite
«Nachhaltige
öffentliche
Beschaffung»





«Als Querschnittsamt ist sich das BBL seiner Schlüsselrolle für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesverwaltung bewusst.»

Pierre Broye,
Direktor BBL

V. Monitoring

Das BBL definiert in einem Umsetzungskonzept die Ziele, Massnahmen und Verantwortlichkeiten, um die Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie zu konkretisieren. Die Umsetzung der Massnahmen und die Zielerreichung werden mit einem regelmässigen Monitoring intern überprüft. Ist der Stand der Zielerreichung ungenügend, werden Massnahmen zur Verbesserung ergriffen.

VI. Berichterstattung

In seiner Berichterstattung zeigt das BBL anhand von Kennzahlen und Beispielen den Stand der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie transparent auf. Das BBL kommuniziert dabei nicht nur die erreichten Ergebnisse, sondern legt auch Herausforderungen offen.

VII. Organisation

Die Organisationseinheit Nachhaltigkeit verantwortet die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im BBL. Zudem führt das BBL ein Nachhaltigkeitsteam zur strategischen Beratung der Organisationseinheit Nachhaltigkeit und eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit zur Unterstützung bei der Umsetzung im BBL. In beiden Gremien sind alle Verantwortungsbereiche des BBL vertreten.

VIII. Aufbau

Die Nachhaltigkeitsstrategie und das Umsetzungskonzept umfassen die Stossrichtungen bzw. Ziele und Massnahmen für das BBL als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes, als Arbeitgeber sowie als Bedarfs- und Beschaffungsstelle. Zudem sind Querschnittsthemen definiert.

IX. Aktualisierung

Das BBL überprüft seine Nachhaltigkeitsstrategie und das Umsetzungskonzept regelmässig. Es ergänzt und aktualisiert die Zielsetzungen bei Bedarf, um diese laufend zu verbessern und neuen Vorgaben und Anforderungen gerecht zu werden.



1. Das BBL als Bau- und Liegenschaftsorgan

Als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes (BLO) ist das BBL verantwortlich für die Unterbringung der zivilen Bundesverwaltung. Dies umfasst ein vielfältiges Spektrum an Aufgaben, das die Planung und Optimierung des Immobilienportfolios genauso beinhaltet wie den Bau, Unterhalt, Betrieb und die Einrichtung der Gebäude.

Strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

1.1

Nachhaltige Immobilienstrategie

Das BBL berücksichtigt in allen Phasen des Immobilienmanagements die drei Nachhaltigkeitsdimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Es nimmt damit eine Vorbildrolle im nachhaltigen Immobilienmanagement ein.

Das BBL definiert die Ziele, Strategien und Konzepte für ein nachhaltiges Immobilienmanagement und erstellt die entsprechende Finanzplanung. Dabei ist es bestrebt, die durchschnittlich benötigte Bürofläche sowie den Wärme- und Energieverbrauch zu reduzieren ([Art. 46a EnG](#)) und die Einheiten der Bundesverwaltung in Gebäuden angemessener Grösse unterzubringen, die sich durch Flexibilität und Polyvalenz auszeichnen. Das BBL erhöht den Anteil erneuerbarer Energien und treibt den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dach- und Fassadenflächen seines Immobilienportfolios voran ([Art. 45b EnG](#)). Es nimmt seine Schlüsselrolle zur Erreichung des Ziels Netto-Null-Treibhausgasemissionen der zentralen Bundesverwaltung bis 2040 wahr ([Art. 10 KIG](#)).

1.2

Nachhaltiges Bauen

Das BBL legt bei bundeseigenen Neu- und Umbauten grossen Wert auf Nachhaltigkeit, wobei es ökologische, soziale und ökonomische Aspekte über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hinweg berücksichtigt.

Das BBL verwendet den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz ([SNBS-Hochbau](#)) als Planungsgrundlage und berücksichtigt ergänzend und projektspezifisch das passende [Minergie-ECO](#) Label und den SIA-Klimapfad (SIA 390/1). Es baut ressourcenschonend ([Art. 35j USG](#)) und kreislauforientiert, indem es das Bauen mit bestehender Gebäudesubstanz priorisiert, gebrauchte Bauteile weiterverwendet, emissionsarme Baumaterialien einsetzt, die Rückbaufähigkeit sicherstellt und eine hohe Nutzungsflexibilität gewährleistet. Zudem ergreift es projektspezifisch Massnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels ([Art. 10 Abs. 1 KIG](#)). Gleichzeitig ist es einem wirksamen und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel verpflichtet und legt Wert auf eine hohe Baukultur, die aktuelle gesellschaftliche und raumwirksame Herausforderungen sowie den demografischen Wandel berücksichtigt.

1.3

Biodiversität

Das BBL fördert die Biodiversität im Rahmen von Bauprojekten sowie bei der Bewirtschaftung der Grünflächen in seinem Zuständigkeitsbereich.

Bei Bauprojekten strebt das BBL ökologisch wertvolle Umgebungs-, Dach- und Fassadenflächen sowie eine grossräumige Vernetzung der Lebensräume an. Dabei setzt es auf einheimische und standortgerechte Pflanzenarten und achtet auf die Beseitigung von Hindernissen für Kleintiere. Der Anteil naturnah bewirtschafteter Grünflächen soll gemäss dem [Aktionsplan zur Strategie Biodiversität Schweiz](#) erhöht werden. Zudem wird gemäss [Verpflichtungserklärung für eine nachhaltige Grünflächenbewirtschaftung](#) möglichst auf den Einsatz von Torf und Pflanzenschutzmitteln verzichtet.

Gemeinsam Nachhaltigkeitsziele erreichen

SNBS

Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz

Bei Bauprojekten in der Schweiz verwendet das BBL den Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz ([SNBS-Hochbau](#)) als Planungsgrundlage und hat bei Neubauten das Ziel einer Zertifizierung nach SNBS und/oder [Minergie-P/A-ECO](#).

Der SNBS berücksichtigt die Nachhaltigkeitsdimensionen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Bewertet werden unter anderem die Themen Klimaschutz und Energie, Ressourcenschonung und Umweltschutz, Lebenszyklus, Regionalökonomie, Wohlbefinden und Gesundheit sowie Natur und Landschaft.



Nach SNBS Platin, Minergie-P-ECO sowie GI Gutes Innenraumklima zertifizierter Neubau am Eichenweg 5 in Zollikofen (Foto: Rolf Siegenthaler)



1. Das BBL
als Bau- und
Liegenschaftsorgan

3. Das BBL
als Bedarfs- und
Beschaffungsstelle

4. Querschnitts-
themen

2. Das BBL als Arbeitgeber

Als Arbeitgeber verfolgt das BBL eine fortschrittliche HR-Strategie und orientiert sich dabei am betrieblichen Gesundheitsmanagement sowie den strategischen Sollwerten des Eidgenössischen Personalamts (EPA).

Strategische Schwerpunkte
und Stossrichtungen

2.1 Diversität und Chancengleichheit

Das BBL fördert die Diversität und Chancengleichheit seiner Mitarbeitenden aktiv.

Es orientiert sich bei seinen Mitarbeitenden mit Bürotätigkeiten hinsichtlich des Frauenanteils in den Kaderlohnklassen, des Anteils von Menschen mit Behinderung und der Sprachenverteilung an den strategischen Sollwerten des Eidgenössischen Personalamts (EPA) für 2024 bis 2027.

2.2 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das BBL fördert die Gesundheit und die Sicherheit seiner Mitarbeitenden.

Beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) orientiert sich das BBL am BGM des EPA und setzt die Stossrichtung 6 «Gesundheit und Arbeitssicherheit» seiner HR-Strategie um. Die vielfältigen Aufgaben des BBL erfordern sowohl kaufmännische als auch handwerkliche Tätigkeitsprofile der Mitarbeitenden sowie Verantwortlichkeiten im Gebäudeunterhalt und in der Logistik. Abhängig von ihren jeweiligen Tätigkeitsprofilen sind einige Mitarbeitende potenziell höheren Risiken für Betriebsunfälle ausgesetzt. In Anbetracht dieser Realität verfolgt das BBL mit grossem Engagement das Ziel, Betriebsunfälle sowie Krankheitsabsenzen möglichst gering zu halten.

2.3 Personalentwicklung

Die Personalentwicklung im BBL ist auf die bedarfsorientierte Entwicklung von Kompetenzen und auf die Ausschöpfung der individuellen Potenziale ausgerichtet.

Das BBL geht das Generationenmanagement aktiv an und engagiert sich für die Nachwuchsförderung. Es stellt sicher, dass sich die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand befinden und fördert deren Aus- und Weiterbildung. Seinen Mitarbeitenden bietet das BBL zeitgemässe Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung und stellt den Wissenstransfer sicher.

Gemeinsam Nachhaltigkeitsziele erreichen

BGM

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS/GS) sind darauf ausgerichtet, die Gesundheit aller Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern.

Das BBL orientiert sich dabei am [betrieblichen Gesundheitsmanagement \(BGM\)](#) des EPA und der [Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit \(EKAS\)](#).

Im Handbuch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regelt das BBL, wie es die 10 Elemente der EKAS umsetzt. AS/GS beinhaltet im BBL unter anderem die Ausbildung der Mitarbeitenden, deren Mitspracherecht z.B. bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln und Arbeitskleidern sowie Audits und die Ermittlung von Gefahren.





3. Das BBL als Bedarfs- und Beschaffungsstelle

Als Bedarfs- und Beschaffungsstelle ist das BBL zuständig für die Deckung des eigenen Bedarfs und die Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben zur Unterbringung der zivilen Bundesverwaltung. Als zentrale Beschaffungsstelle beschafft das BBL Waren und güternahe Dienstleistungen für bundesverwaltungsinterne Kunden.

Strategische Schwerpunkte und Stossrichtungen

3.1 Nachhaltige Bedarfsdefinition

Das BBL berücksichtigt bei seiner Bedarfsdefinition die Nachhaltigkeit.

Das BBL prüft seinen Bedarf im Hinblick auf dessen Notwendigkeit und die erforderliche Menge, damit nur die für seine Aufgabenerfüllung notwendigen Waren, Planer-, Bau- und Dienstleistungen beschafft werden. Es ist bereits bei der Bedarfsdefinition offen für neu- oder andersartige nachhaltige Waren, Planer-, Bau- und Dienstleistungen.

3.2 Nachhaltige Beschaffung

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen alle Aspekte der Nachhaltigkeit konsequent. Die [Beschaffungsstrategie des BBL](#) legt die Stossrichtungen bis 2030 fest.

Das BBL berücksichtigt bei seinen Beschaffungen wirtschaftliche sowie volkswirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte über die gesamte Lebensdauer der beschafften Waren, Planer-, Bau- und Dienstleistungen. Es fordert dies auch von seinen Lieferanten ein und weist in seinen Beratungen die Kundinnen und Kunden systematisch auf nachhaltigere, ressourcenschonende und kreislauforientierte Optionen hin.

3.3 Korruptionsprävention

Das BBL unterstützt die Korruptionsprävention des Bundes aktiv. Es berücksichtigt dabei die spezifischen Risiken seiner Tätigkeiten.

Das BBL setzt den «Kodex für das Personal der Bundesverwaltung zur Vermeidung von Interessenskonflikten und zum Umgang mit nicht öffentlich bekannten Informationen» ([Verhaltenskodex Bundesverwaltung](#)) um. Mitarbeitende des BBL, die in Beschaffungen involviert sind, unterzeichnen eine Unbefangenheitserklärung. Darin verpflichten sie sich, in den Ausstand zu treten, falls ein Interessenskonflikt oder eine besondere Beziehungsnähe zu einem Anbieter besteht. Zudem gilt ein Vorteilsannahmeverbot. Korruption wird im Risikomanagement des BBL bezüglich des Schadenausmasses als sehr hoch eingestuft. Entsprechende Ziele und Massnahmen zur Senkung der Eintrittswahrscheinlichkeit sind in Kraft.

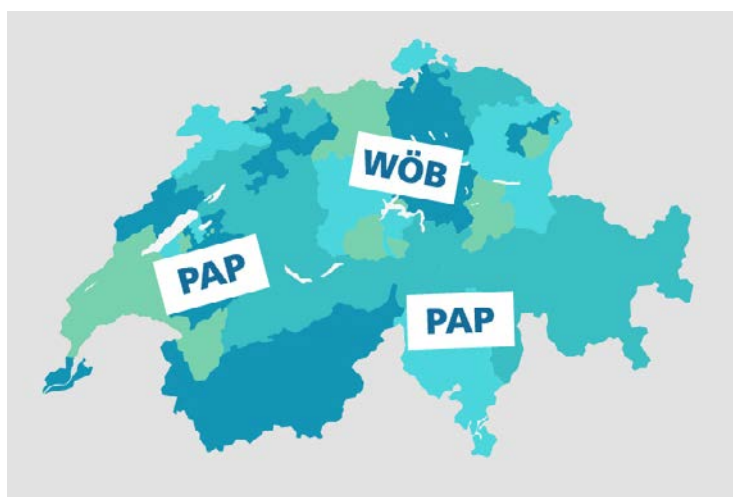
Gemeinsam Nachhaltigkeitsziele erreichen

WöB

Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung

Auf der [WöB](#) finden öffentliche Beschaffungsstellen aller föderalen Ebenen Informationen und Instrumente zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung.

Das BBL unterstützt die Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB) und die Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) bei der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der WöB.





1. Das BBL
als Bau- und
Liegenschaftsorgan

2. Das BBL
als Arbeitgeber

3. Das BBL
als Bedarfs- und
Beschaffungsstelle

4. Querschnittsthemen

Für die Querschnittsthemen Klima und Treibhausgasemissionen, Kreislaufwirtschaft und Kommunikation fördert das BBL eine Gesamtsicht, die alle seine Aufgabenbereiche umfasst.

Strategische Schwerpunkte
und Stossrichtungen

4.1

Klima und Treibhausgasemissionen

Das BBL reduziert seine Treibhausgasemissionen kontinuierlich und trägt damit zur Erreichung des Ziels Netto-Null bis 2040 der zentralen Bundesverwaltung bei (Art. 10 Abs. 2 KIG).

Das BBL erstellt jährlich eine Treibhausgasbilanz und erarbeitet bis Ende 2026 einen Fahrplan zur Reduktion seiner direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2). Die vor- und nachgelagerten Emissionen (Scope 3) werden ergänzt, nachdem das entsprechende Vorgehen auf Ebene der gesamten Bundesverwaltung geklärt wurde.

4.2

Kreislaufwirtschaft

Das BBL orientiert sich am Ansatz der Kreislaufwirtschaft, um Ressourcen zu schonen und die Auswirkungen seiner Aktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren.

Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele. Deshalb vertieft das BBL seine Kenntnisse dazu und legt fest, wie es die Kreislaufwirtschaft bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen noch besser berücksichtigen und bei seinen eigenen Gebäuden eine Vorbildfunktion in ressourcenschonendem Bauen wahrnehmen kann.

4.3 Kommunikation

Das BBL zeigt seinen Mitarbeitenden sowie gegenüber Politik und Öffentlichkeit sein nachhaltiges Handeln auf.

Das BBL kommuniziert die nachhaltigen Aspekte seiner Strategien und Projekte aktiv und zielgruppengerecht. Dies erfolgt insbesondere in der [Nachhaltigkeitsberichterstattung](#) sowie in Medienmitteilungen, auf der Webseite und in Bautendokumentationen. Zudem sensibilisiert es seine Mitarbeitenden regelmässig über Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen. Es pflegt den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen mit verschiedenen Akteuren.

Gemeinsam Nachhaltigkeitsziele erreichen

Netto-Null

Die zentrale Bundesverwaltung ist gemäss [Art. 10 des Klima- und Innovationsgesetzes \(KIG\)](#) gefordert, bereits 2040 Netto-Null-Treibhausgasemissionen aufzuweisen.

Das BBL nimmt als Bau- und Liegenschaftsorgan des Bundes, aber auch als Bedarfs- und Beschaffungsstelle sowie als Arbeitgeber eine Schlüsselrolle zur Erreichung dieses Ziels ein. Es wirkt an den Arbeiten zur Umsetzung von Art. 10 KIG in der Bundesverwaltung aktiv mit und erarbeitet einen Fahrplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen, die aus seinen Tätigkeiten entstehen.



1. Das BBL
als Bau- und
Liegenschaftsorgan

2. Das BBL
als Arbeitgeber

3. Das BBL
als Bedarfs- und
Beschaffungsstelle

4. Querschnitts-
themen



Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL)

Fellerstrasse 21, CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)58 465 50 00

www.bbl.admin.ch



NH 2025

Nachhaltigkeits- strategie BBL 3.0

